

## **BWV 501 So gibst du nun, mein Jesu, gute Nacht!**

- 1. So gibst du nun, mein Jesu, gute Nacht!  
So stirbst du denn, mein allerliebstes Leben?  
Ja, du bist hin, dein Leiden ist vollbracht.  
Mein Gott ist tot, sein Geist ist aufgegeben.  
Mein Gott ist tot, sein Geist ist aufgegeben.**
- 2. Mein Schatz ist hin, den meine Seele liebt;  
der neigt sein Haupt, dem sich der Himmel bückt  
Der mir und aller Welt das Leben gibt,  
wird von dem Tod ins finstre Grab gedrückt.  
wird von dem Tod ins finstre Grab gedrückt.**
- 3. Kommt Geschöpfe, kommet doch herbei!  
Klagt euren Herrn, ihr Erdenklüfte zittert!  
Du, Abgrund, brich und gib dein Angstgeschrei,  
ihr Gräber reißt, ihr harten Felsen splittert!  
ihr Gräber reißt, ihr harten Felsen splittert!**
- 4. Ach trauert mit mir, ach seht, der Held im Streit,  
des Vaters Wort, die Zuflucht aller Frommen  
der Menschen Heil, der Herr der Herrlichkeit  
der Lebensfürst ist schmäählich umgekommen.  
der Lebensfürst ist schmäählich umgekommen.**
- 5. Wie schmäählich ist dein Leib doch zugericht,  
Wie schmerzlich ist dein Lebensband zerrissen  
Doch trennet dieser Riss die Liebe nicht,  
sie kniet für deinem Kreuz und will dich küssen  
sie kniet für deinem Kreuz und will dich küssen**
- 6. Ach! kann ich dir, mein Schatz, zu guter letzt  
denn nicht noch etwas Angenehmes schenke  
Hier ist mein Herz; ach! ists so wert geschätzt,  
so lass dich doch in dieses Grab versenken.  
so lass dich doch in dieses Grab versenken.**
- 7. So schließ ich denn mit dir mein Herze zu.  
Nun hab ich dich, wie kann ich denn verderben?  
Bring du mich auch, wenn dirs gefällt, zur Ruh;  
mit dir will ich, mein Jesu, willig sterben.  
mit dir will ich, mein Jesu, willig sterben.**

**8. Komm immer, Tod, und senke mich ins Grab;  
ob gleich mein Herz und alle Kräfte krachen,  
so setzt mein Jesus doch nicht von mir ab,  
auch mitten in des bittern Todes Rachen.  
auch mitten in des bittern Todes Rachen.**

**9. Mein Jesus tötet dich, was willst du, Tod?  
Er hat dich ja schon in den Sieg verschlungen  
durch seinen Tod. Was hab ich denn für Not?  
Ich bin vom Tod zum Leben durchgedrungen.  
Ich bin vom Tod zum Leben durchgedrungen.**

**10. Drauf wag ichs und scheu keine Sterbensnot:  
Auf Jesu Tod ist allezeit gut sterben.  
So ist denn nun mein Tod nicht mehr ein Tod,  
er ist ein Gang, das Leben zu erwerben.  
er ist ein Gang, das Leben zu erwerben.**

**11. Willkommen, Tod, ich sterbe wohlgenut;  
ich liefre dir zu deinen treuen Händen,  
mein liebster Gott, dein teures proper Gut,  
den Geist, dafür dein Sohn sich ließ verpfänden.  
den Geist, dafür dein Sohn sich ließ verpfänden.**

**12. Drauf will ich fort, ihr Engel, seid ihr da?  
Kommt, holet mich, die Welt wird mir zu enge!  
Nun bin ich durch! Triumph! Victoria!  
Gott holt mich ein mit trefflichem Gepränge.  
Gott holt mich ein mit trefflichem Gepränge.**

**13. Mein Jesus kömmt, das liebe Gotteslamm  
empfänget mich auf seiner Himmelsweide,  
tut schön mit mir gleichwie ein Bräutigam,  
er führet mich zur stolzen Ruh und Freude.  
er führet mich zur stolzen Ruh und Freude.**

**14. Er spricht zu mir: Willkommen liebes Kind!  
auf so viel Angst will ich dich nun erquicken  
im Paradies, da fromme Seelen sind,  
komm, komm und lass dich an mein Herze drücken.  
komm, komm und lass dich an mein Herze drücken.**

**15. Mein Jesu, dir sei ewig Lob und Dank,  
dass mich dein lieber Anblick so erfreuet,  
so nehm ich denn mein Erbteil in Empfang  
und bin zum Himmelsfürsten eingeweiht.  
und bin zum Himmelsfürsten eingeweiht.**

**16. Hier ist gut sein! o Herrlichkeit, o Pracht!  
Weg, Welt, mit deinen Perlen und Rubinen!  
Gnug, dass nunmehr der Himmel mich anlacht,  
die Engelsburg, das Schloss der Seraphinen.  
die Engelsburg, das Schloss der Seraphinen.**

**17. Es hält mich hier entzückt ein schönes Licht,  
und nebenst mir die Engel und die Thronen;  
ich seh von Angesicht zu Angesicht  
Gott, der ein Wesen ist und drei Personen.  
Gott, der ein Wesen ist und drei Personen.**

**18. Ich hör hier stets die süße Melodei,  
die Engelstimm der besten Musikanten,  
es wohnt mir in tausend Freuden bei  
die Schar von Himmelsfreunden und –verwandten.  
die Schar von Himmelsfreunden und –verwandten.**

**19. Trotz! Unglück! trotz, dass eins sich an mich macht!  
Trotz, dass mir Satan dräut mit einem Stoße!  
Furcht, Sorge, Kummer, Trauren, gute Nacht!  
ich lache dein in meines Jesu Schoße.  
ich lache dein in meines Jesu Schoße.**

**20. Weicht, Schmerz und Weh die ihr mich in der Zeit  
so hart gedrückt: Habt Dank für eure Plagen;  
ihr habt gemacht, dass ich in Ewigkeit  
darf desto schönre Ehrenkronen tragen.  
darf desto schönre Ehrenkronen tragen.**

**21. Ade! mein Leib, du armes Marterhaus,  
ade! ihr matten, abgezehrten Glieder,  
ihr habt euch gnug durchächzt: nun ist es aus!  
Geht, leget euch in Gottes Namen nieder.  
Geht, leget euch in Gottes Namen nieder.**

**22. Nimm, Erd, indes den blassen Körper an,  
lass ihn in deinem Schoß fein sanfte liegen,  
so will ich alles, was du mir getan  
an Angst und Drangsal, ewig nimmer rügen.  
an Angst und Drangsal, ewig nimmer rügen.**

**23. So lass ihn fein dir wohl befohlen sein,  
bis Jesus ruft: Auf liebe Freund und Brüder!  
Kommt, nehmt mit Leib und Seel den Himmel ein!  
So gib ihn ohn Verzug der Seele wieder.  
So gib ihn ohn Verzug der Seele wieder.**

**24. Dass ich mit Leib und Seel aus meiner Gruft  
dem wunderschönen Aufgang aus der Höhe  
entgegen werd gezücket in der Luft  
und in sein Reich mit vollen Sprüngen gehe.  
und in sein Reich mit vollen Sprüngen gehe.**

*Texte de August Pfeiffer, 1647*

**Musique de Johann Sebastian Bach (1685 - 1750), 1736**

**Chant spirituel (extraits du livre de Schemelli) n° 26**